

# Pescher Kurier

Informationen des Bürgervereins Pesch e. V.

Nr. 3/88

STILLES GEDENKEN!

Der Vorsitzende unseres Pescher Bürgervereins,  
Herr Heinz Bollig,

ist am 12. Oktober 1988 verstorben. Wir trauern um ihn und gedenken seiner in Dankbarkeit.

Seit er vor mehr als 9 Jahren den Bürgerverein mitbegründete und dessen Vorsitz übernahm, hatte er sich zur Aufgabe gestellt, die vielfältigen Probleme im Ort lösen zu helfen und sein Pesch lebenswerter zu gestalten. Auf dem Weg dorthin hat ihn viel zu früh der Tod ereilt.



Wir als seine Weggefährten, denen er stets Beispiel und Ansporn war, haben einen guten Freund verloren, der Verein einen unermüdlichen Mahner, der Ort einen liebenswerten Mitbürger.

In der eigenen Betroffenheit gilt unser ganzes Mitgefühl seiner Familie, der wir Kraft und Stärke wünschen, den großen Verlust zu überwinden.

Wir werden Heinz Bollig nicht vergessen.

Im Namen aller Mitglieder des Bürgervereins Pesch

August Schmidt  
Geschäftsführer

## SEHENSWERTES RUND UM PESCH

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

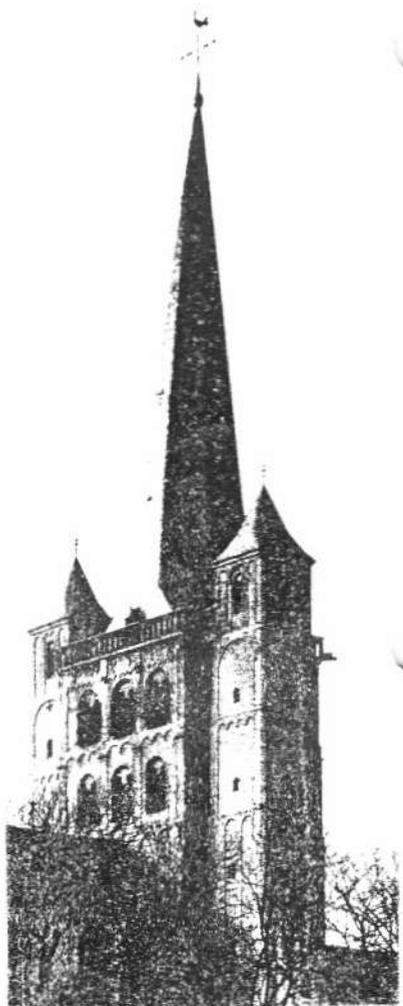
Zum beginnenden Herbst nehmen sich viele vor, auch einmal etwas Zeit für Informationen, Erbauung und Kultur aufzuwenden. Für diejenigen, denen das bis zum Frühjahr nicht nur Lippenbekenntnis bleiben soll, haben wir aus der Palette, die uns die nähere Umgebung Peschs bietet, drei - wie wir finden - attraktive Angebote ausgewählt, die wir auf den Seiten 3 - 6 beschreiben: die Abtei Brauweiler, das Zeughaus in Köln und das Flughafenmuseum ganz in unserer Nähe.

Wir würden uns freuen, Sie bei einer der angebotenen Führungen begrüßen zu können.

Auf den weiteren Seiten des Kuriers berichten wir über die vielfältigen Aktivitäten unseres Bürgervereins mit der wohl erfreulichsten Nachricht für Pesch, daß das leidige Thema "Kieswaschanlage" nun wohl endgültig vom Tisch ist.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand und Redaktion

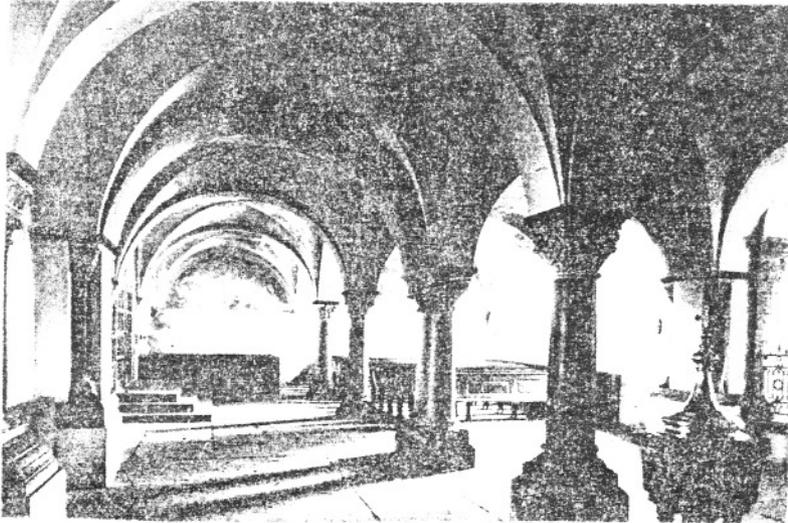


## **ABTEI BRAUWEILER**

Führung am 20.11.1988, 11<sup>00</sup> Uhr

Bereits von weitem erkennt man das hochaufragende Westwerk der ehemaligen Benediktinerabtei Brauweiler und die St. Nikolauskirche. Diese zählt zu den großen romanischen Kirchenbauten des Rheinlandes. Der gesamte Gebäudekomplex gilt als Wahrzeichen des Erftkreises.

Viele Jahrhunderte lang prägten Mönche das Leben in den wuchtigen Klostergebäuden. Als Napoleon 1808 einzog, wurden die Mönche vertrieben, und aus dem Kloster wurde eine Anstalt; erst Bettler- dann Arbeitsanstalt, später Sondergefängnis und Landeskrankenhaus. In dieser Zeit verkamen die Gebäude mehr und mehr.



Seit zehn Jahren renoviert und restauriert der Landschaftsverband das gesamte Abteigelände.

Das Ergebnis ist sehr sehenswert: die kostbaren romanischen Gewölbemalereien im Kapitelsaal, die farbige Stukkatur des Kaisersaals, die spätbarocke Bibliothek, die Renaissance-Säulenhalle im Mittelbau und die Benediktuskapelle.

Die Abtei, die früher ein Kulturzentrum war, ist heute, nach 200 Jahren Zweckentfremdung, wieder auf dem Weg dahin. Sehen wir uns an, wie nahe dieses Ziel ist.

Auf die Ur-Pescher übte die Abtei früher eine besondere Anziehungskraft aus. Und das könnte der Grund sein: Wenn man vor der Kapelle stand, konnte man durch die beiden Torbogen des Kriegshofes hindurch in gerader Linie die Umriss der Brauweiler Abtei sehen. Mein Großvater ging mit seinen Kindern im Sommer öfters "mal eben" nach Brauweiler. Sie besuchten die hl. Messe in der St. Nikolauskirche und kehrten dann kurz in einer Wirtschaft ein. Die Kinder stärkten sich für den Heimweg mit einem Apfelblümchen - Vater mit einem Bier.

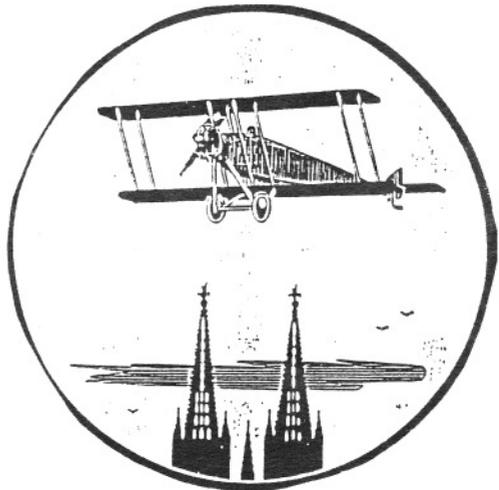
Seitdem sind mehr als 70 Jahre vergangen. - Niemand geht mehr von Pesch zu Fuß nach Brauweiler. Die Aussicht auf die Umriss der Abtei ist längst verbaut - und "Apfelblümchen" kein Begriff mehr für ein Getränk.

Wenn Sie mit nach Brauweiler wollen und eine Mitfahrgelegenheit suchen, kommen Sie bitte am 20.11.1988 gegen 10<sup>30</sup> Uhr zum Birkenweg (Pfarrsaal).

**LUFTFAHRTMUSEUM  
KÖLN-BUTZWEILER HOF**  
Führung am 26.11.1988, 14<sup>00</sup> Uhr

Wollen Sie ein Stück Geschichte, vor allem regionale Geschichte kennenlernen? Interessieren Sie sich für das Flugwesen? Dann sind Sie bestens aufgehoben im Luftfahrtmuseum Köln-Butzweiler Hof e. V.

Und überdies haben Sie kaum einen Anfahrweg! Von Pesch aus fahren Sie über die Longericher Straße durch Lindweiler, überqueren den Militärring und biegen in die nächste Straße rechts ein, die Butzweiler Straße, die ins Gewerbegebiet Ossendorf führt. Schon wenige Meter, nachdem Sie die Autobahn überquert haben, weisen Schilder auf das Luftfahrtmuseum hin, das sich innerhalb der rechts an der Straße liegenden Kaserne des Transportbataillons 801 befindet.



Parkgelegenheiten vor der Kaserne sind vorhanden. Hoffentlich haben Sie nun Ihren Personalausweis dabei, denn den müssen Sie während Ihres Aufenthaltes beim Pförtner hinterlegen, der Ihnen dann auch den weiteren Weg zum Museum weist.

"Was ist das Luftfahrtmuseum denn eigentlich?", werden Sie nun vielleicht fragen. Darum hier ein paar Hinweise:

Hinter dem Luftfahrtmuseum Köln-Butzweiler Hof e. V. verbirgt sich ein privater Verein, der im April 1986 gegründet wurde mit dem Ziel, die Entwicklung der 200jährigen Luftfahrtgesellschaft im Kölner Raum für die interessierte Bevölkerung darzustellen. Die Ausstellung wurde im November 1986 eröffnet, wurde mehrmals in der Presse vorgestellt und war auch bei Rundfunk und Fernsehen zu Gast. Darüber hinaus machte das Museum auch durch Lichtbildvorträge und Ausstellungen an anderen Orten von sich reden.

Nun wollen Sie sicher wissen, was es zu besichtigen gibt. Gezeigt werden neben einer umfangreichen Fotodokumentation u. a. schriftliche Dokumente, historisches Flugzeug- und Ballonzubehör, Luftschiffmodelle und ein Schulgleiter SG-38. Der Platz, alles zu benennen, reicht hier nicht aus.

Sind Sie nun neugierig geworden? Dann nichts wie hin zum Butzweiler Hof! Geöffnet ist das Museum samstags von 14<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr und sonntags von 10<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr.

Oder noch besser: Schließen Sie sich doch der vom Bürgerverein bestellten Führung an! Da werden Ihnen die interessanten Details von einem fachkundigen Mitarbeiter des Museums nahegebracht, der auch auf Ihre Fragen eingehen kann.

Also dann bis Samstag, den 26. November 1988, Treffpunkt um 13.45 Uhr auf dem Parkplatz vor der Kaserne. Personalausweis bitte nicht vergessen!

## KÖLNER STADTMUSEUM

Führung am 08.12.1988, 18<sup>00</sup> Uhr

Das Stadtmuseum – besser bekannt unter der alten Bezeichnung "Zeughaus" – wurde 1984 wieder eröffnet. Auf zwei Etagen bietet es dem Besucher Einblick in das Köln früherer und heutiger Zeit.

Im Erdgeschoß wird u. a. anschaulich gezeigt, was viele mit Köln in Verbindung bringen: das Kölner Wappen, Kölsch, Karneval, Hänneshen, Eau de Cologne, Souvenirs, Ford-Autos etc.

Auch die Geschichte Kölns wird an zwei Informationsständen aufgezeigt: zum einen vom Ersten Weltkrieg bis zur Neuzeit, zum anderen von der Schlacht bei Worringen bis zur neuen Kaiserzeit. Weitere Ausstellungsstände im Erdgeschoß sind: "Kölner Köpfe" und "Das Bild der Stadt im Wandel".



Das Obergeschoß gibt dem Besucher einen Einblick in das tägliche Leben der Kölner. Anschaulich wird z. B. gezeigt, wie ein gedeckter Tisch um das Jahr 1600 und 1900 aussieht, mit allem, was dazu gehört: Beleuchtung, Heizung, Porzellan, Besteck und Tafelsilber.

Interessiert Sie mehr die Entwicklung Kölns in Handel und Verkehr? Auch hier gibt das Stadtmuseum anschaulich Auskunft. Der Übergang Kölns als Zentrum der handwerklichen Künste zur Industriemetropole wurde als Thema nicht ausgespart.

Gegensätze wie Reichtum und Armut gab es schon immer – gestern wie heute. Wissen Sie aber, wie Reiche und Arme um das Jahr 1600, 1800 und 1900 gelebt haben? Das Stadtmuseum gibt Antwort darauf.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema: "Glaube – Aberglaube – Wissenschaft in Köln".

Sind Sie neugierig geworden? Wir haben für den 08.12.1988 eine Führung organisiert und bitten Interessenten, sich gegen 17.45 Uhr vor dem Eingang des Stadtmuseums, Zeughausstraße, einzufinden.

## AUS DER VEREINSTÄTIGKEIT

### VERKERHSZÄHLUNG DES AK VERKEHR:

Im Mai 1986 führten die Damen und Herren des Arbeitskreises Verkehr eine Zählung des von Richtung Esch nach Pesch einfahrenden Verkehrs durch, um Vergleichszahlen nach dem vorgesehenen Anschluß an die Autobahn A 57 zu haben.

Am 01.09.1988 wurde von dem gleichen Kreis wieder gezählt. Es wurde der gesamte Verkehr aus dem Norden, d. h. aus Richtung Esch und Auweiler erfaßt. Die Vergleichszahlen sind sehr interessant: So fahren in der Zeit von 6<sup>00</sup> Uhr bis 8<sup>00</sup> Uhr ca. 2.260 Fahrzeuge Richtung Ortsmitte Pesch und davon biegen ca. 1.120 Fahrzeuge in Richtung Autobahn A 57 ab. In der Zahl der Abbieger enthalten sind auch die Fahrzeuge, die in Richtung Chorweiler fahren.

Es wurde an 5 Stellen gezählt. Unseren Dank an die Aktiven, die von 6<sup>00</sup> bis 8<sup>00</sup> Uhr 17 Fahrrichtungen zählten.

Als Ergebnis kann man feststellen, daß der bisherige Anschluß an die A 57 für unseren Ortskern eine tatsächliche Entlastung bringt.

### VERKEHRSWIDRIGES PARKEN AUF DER LONGERICHER STRASSE:

Unsere Bemühungen, das verbotswidrige Parken auf dem nördlichen Gehweg der Longericher Straße abzustellen, zeigen Erfolg. In einem Ortstermin am 22.09.1988 mit Herrn Spieles vom Straßenbauamt der Stadt konnten wir nochmals überzeugend darstellen, daß die Mütter mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer Aussicht auf eine unbehinderte Benutzung des Gehweges haben. Die Vertreter der Stadt sagten zu, kurzfristig durch Aufstellen von Begrenzungspfählen Abhilfe zu schaffen. Wir sind froh über die Einsicht der Verantwortlichen und hoffen, auch den Anwohnern geholfen zu haben. Inzwischen zeigen die Pfähle ihre Wirkung.

### KIESWASCHANLAGE AM ESCHER SEE:

Auch hier ein voller Erfolg unserer gemeinsamen Bemühungen. Unsere Aktivitäten und die Hilfe der örtlichen Parteien haben die Behörden überzeugt, daß eine Kieswaschanlage nicht am Pescher Ortsrand und nicht in einem Erholungsgebiet plaziert werden sollte. Die verantwortlichen Gremien der Stadtverwaltung brauchten unsere Hilfe, und so wurde beschlossen, das Kiesgrundstück der Firma Weber zu kaufen

und damit die Gefahr einer Kieswaschanlage abzuwenden. Wir sind sehr dankbar für diese Entscheidungen. An dieser Stelle den besonderen Dank allen Beteiligten zu diesem Entschluß! Die Lebensqualität unseres Ortsteils wurde durch diesen Einsatz erhalten und für die Zukunft verbessert. Gut, daß es einen Bürgerverein Pesch gibt!

#### MANDATSRÜCKGABE DES BEZIRKSVORSTEHERS WOLFGANG KLEE:

Herr Wolfgang Klee, seit 9 Jahren Bezirksvorsteher Chorweiler, hat, für alle überraschend, seinen Rücktritt aus dieser Tätigkeit beschlossen. Wir bedauern sehr diesen Schritt, verstehen ihn aber, denn die Gesundheit geht schließlich vor.

Wir haben in Herrn Klee einen verständnisvollen Politiker gefunden, der immer bereit war, zu helfen oder Kompromisse vorzuschlagen. Er zeigte Verständnis für unsere Vereinstätigkeiten. Wir haben ihn bei vielen Veranstaltungen des Vereins gern begrüßt.

Ihm alles Gute für die nächsten Jahre und der Wunsch, daß er uns auch weiterhin zur Seite steht und besucht.

#### UNSER 600. MITGLIED:

Wer wird 600. Mitglied des Bürgervereins? Die Frage hat sich eigentlich schnell gelöst. Durch die Anmeldung von Frau und Herrn Kasel aus der Eugen-Roth-Straße klärte sich die Frage. Wir konnten Frau Kasel als 600. Mitglied begrüßen. Als kleines Gastgeschenk überreichte der Vorstand einen Präsentkorb. Wir freuen uns, wieder eine runde Zahl überschritten zu haben, und glauben, daß die Mitgliedschaft im Bürgerverein unsere Aufgaben bestätigt und unterstützt.

#### GRATULATIONEN:

Zum Geburtstag gratulieren wir besonders

Herr Robert Schnorbusch	70 Jahre
Herr Josef Schaaf	82 Jahre
Herr August Schmidt	74 Jahre
Frau Maria Schumacher	79 Jahre

Natürlich gratuliert der Bürgerverein darüber hinaus allen seinen Mitgliedern, die im 3. Quartal Geburtstag haben und wünscht alles Gute und beste Gesundheit.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: REDAKTION: U. Beyer

Bürgerverein Pesch e. V.

Escher Straße 52

5000 Köln 71

Tel.: 5903959

K. Christukat

A. Döhler-Marx

E. Hoffmann

A. Schmidt